

Mittelmeer vor Ort

Eine Veranstaltungsreihe des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung

NRW 20.03. – 23.04.2011

Berlin 27.03.2011

Stuttgart 04.04.2011

Berlin 05.05.2011

Kiel / Berlin / Kreisau 08. – 15.05.2011

Karlsruhe 11.05.2011

Bonn 24.05.2011

Berlin 22.06.2011



Allianz
Kulturstiftung



In Kooperation mit der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

DEUTSCH-MAGHREBINISCHE
GESELLSCHAFT

go40



HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN



ifa Institut für Auslands-
beziehungen e. V.



RADIJOJO
world children's radio network



Mittelmeer vor Ort

Eine Veranstaltungsreihe des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung



NRW 20.03. – 23.04.2011
Berlin 27.03.2011
Stuttgart 04.04.2011
Berlin 05.05.2011
Kiel / Berlin / Kreisau 08. – 15.05.2011
Karlsruhe 11.05.2011
Bonn 24.05.2011
Berlin 22.06.2011

Mit dem Veranstaltungsprogramm »Mittelmeer vor Ort« als dem zentralen gemeinsamen Projekt 2011 möchte sich das deutsche Netzwerk der Euro-Mediterranen Anna-Lindh-Stiftung für den Kulturdialog einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Im Mittelpunkt des Programms stehen Vorträge, Podiumsdiskussionen und andere Austauschformate mit Gästen aus Ägypten, Algerien, Israel, Palästina, Tunesien und weiteren Ländern sowie Kulturveranstaltungen, die künstlerisches Schaffen und Lebensrealitäten arabischer Länder vorstellen. Neben den Veranstaltungen, die sich explizit mit den aktuellen Veränderungen in der arabischen Welt auseinandersetzen und Perspektiven und Auswirkungen diskutieren, lenken andere den Blick auf Hintergründe und Geschichten des Alltags. Die Vielfalt der Beiträge spiegelt auch die Vielfalt des Netzwerks, das seit 2005 besteht und heute über 150 in der Euromed-Kooperation engagierte Mitglieder hat.

NRW 20.03. – 23.04.2011

alba Kultur:
Sephardische Lieder mit Rosa Zaragoza
 27 Konzerte | [Alle Termine unter www.klangkosmos-nrw.de](http://www.klangkosmos-nrw.de)

Die Konzerte von Rosa Zaragoza widmen sich der Musik Andalusiens des 14./15. Jahrhunderts. Diese einzigartige Epoche in der Muslime, Christen und Juden friedlich zusammenlebten und eine Blütezeit der Kultur hervorbrachten, ist bis heute ein leuchtendes Beispiel interkultureller Toleranz. Rosa Zaragoza präsentiert mit ihrer unverwechselbaren Stimme Balladen, Romanzen sowie liturgische Gesänge. Die Texte werden in unterschiedlichen Sprachen gesungen, zu denen Ladino und Hebräisch für religiöse Gesänge gehört. Rosa Zaragoza hat an den bedeutendsten Musikfestivals im Mittelmeerraum teilgenommen und ist in ganz Europa, in New York und in Israel aufgetreten. In NRW wird sie begleitet von Rusó Sala (Gitarre, Gesang). Die Tournee findet statt im Rahmen des Klangkosmos NRW.

Berlin 27.03.2011, 12 Uhr

Haus der Kulturen der Welt und Allianz Kulturstiftung:
»Wende in der arabischen Welt? Arabische und europäische Blicke auf die aktuelle Situation in Nordafrika«
 Diskussion mit Amira Al-Ahl, Khaled Al-Khamissi, Huda Lutfi u.a.
[John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin](http://www.klangkosmos-nrw.de)

Die erfolgreiche »Jasminrevolution« in Tunesien, die Massendemonstrationen in Ägypten, die Manifestationen in Jordanien und im Jemen, in Algerien und Syrien, Mobilisierung per Facebook, neue Jugendbewegungen jenseits des politischen Islam, Ambivalenzen in der Armee, Bündnisse zwischen religiösen Gruppierungen: Viele westliche Beobachter wurden von den Ereignissen überrascht. Die Ziele der vielfältigen Zusammenschlüsse in den arabischen Ländern erinnern uns an die Revolution von 1989. Aber: Ist die Verortung des Aufbruchs als »arabischer Frühling« nicht nur ein Verharren

im westlichen Geschichtsdenken? Wird sie der komplexen Realität vor Ort gerecht? Journalisten, Künstler und Wissenschaftler aus Tunesien, Ägypten, Algerien und Europa diskutieren ihre Sicht der Entwicklungen und Perspektiven.
 Weitere Informationen: www.hkw.de

Stuttgart 04.04.2011, 19 Uhr → Auftaktveranstaltung

»Wissensraum Europa – Mittelmeer. Kultur und Bildung als Politik der Zivilgesellschaft im euro-mediterranen Raum.«

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Fawzi Boubia (Universität Rabat) und Prof. Dr. Bernd Thum (Universität Karlsruhe)
 Institut f. Auslandsbeziehungen, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

Mit der Union für das Mittelmeer (2008) hat ein euro-mediterraner Raum »von Rabat bis Helsinki« politische Kontur gewonnen, zu dessen führenden Akteuren seit 2005 auch die Anna-Lindh-Stiftung gehört. Diese Stiftung, wie auch die im Oktober letzten Jahres in Rabat gegründete Stiftung »Wissensraum Europa-Mittelmeer« (eine Initiative des Instituts für Auslandsbeziehungen und Prof. Bernd Thum), setzt dabei auf Austausch und Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft zur Stärkung von Vertrauen und Toleranz. Kann darüber hinaus ein »politischer«, neuer funktionaler Großraum gedacht und entwickelt werden, geprägt durch verdichtete Beziehungen und Kommunikation, mit gemeinsamen Beständen gesellschaftlich-kulturellen und technischen Wissens und wechselseitiger Entwicklung?
 Es diskutieren Prof. Dr. Fawzi Boubia, Kulturwissenschaftler und Schriftsteller, und Prof. Dr. Bernd Thum, Germanist und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Initiativkreises Kultur und Außenpolitik (WIKa) am Institut für Auslandsbeziehungen. Moderation: Anna Koktsidou.
 Anna-Lindh-Netzwerk in Kooperation mit dem Institut f. Auslandsbeziehungen e.V.
 Kontakt: [Ronald Grätz / generalsekretariat@ifa.de](mailto:Ronald.Grätz@generalsekretariat@ifa.de)

Berlin 2011

Radijoyo World Children's Radio Network:
»EUROMED Radio Kids«
www.radijoyo.de

Kinder der Anna-Lindh-Schule in Berlin starten mit Radijoyo World Children's Radio Network per Skype und E-Mail einen Austausch mit Kindern aus anderen Ländern der Anna-Lindh-Stiftung und legen eine Projekt-Website auf www.world-childrens-radio.net an. Mit dem Austausch ihrer kleinen Reportagen, Lieder, Gedichte und Photos können die Kinder der EUROMED-Region erleben, wieviel sie über Grenzen hinweg verbindet. So können Freundschaften und Schulpartnerschaften entstehen – und neue didaktische Ansätze für medienbasiertes globales Lernen. Für die Arbeit auf diesem Feld wurde Radijoyo u.a. von UNICEF New York, UNESCO und EU-Kommission ausgezeichnet. Das Projekt ist als Pilot für den dauerhaften Dialog mit möglichst vielen Kindern in der ganzen Region gedacht.
 Kontakt: troehlinger@radijoyo.de

Berlin 05.05.2011, 19 Uhr

Ibn Rushd Fund: **Lesung von Hakam Abdel-Hadi**
 Mitte Museum, Pankstraße 47, 13357 Berlin

Hakam Abdel-Hadi liest aus seinem Roman »Der hungrige Süleiman. Vom Lachen und Weinen in Palästina« (AphorismA Verlag 2010). Der Publizist lebt seit 1958 in Deutschland und steht für über vierzig Jahre deutsche Nahostberichterstattung. In seinem autobiographisch geprägten Roman entfaltet er ein Panorama palästinensischer Geschichte des 20. Jahrhunderts. Im Anschluss an die Lesung findet eine Diskussion mit dem Autor, Hikmat Bushnaq (Vorsitzender des Ibn Rushd Fund) und Günther Orth (vom nord-südlichen Literatursalon »Bär unter Palmen«) statt, moderiert von Cora Josting (Ibn Rushd Fund). Ein Grußwort spricht die Stadträtin für Kultur des Bezirks Mitte. Musikalisch begleitet wird der Abend von Saif Karomi.
 In Kooperation mit dem Mitte Museum Berlin, Museum für Regionalgeschichte.
 Kontakt: [Cora Josting / Cora.Josting@ibn-rushd.org](mailto:Cora.Josting@ibn-rushd.org)

Kiel / Berlin / Kreisau 08.05. – 15.05.2011

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, Heinrich-Böll-Stiftung e.V. Berlin / Kreisau Initiative e.V. / Go 40:
Besuchsreise der »Combatants for Peace« in Deutschland und Polen

VertreterInnen der palästinensisch-israelischen Friedensinitiative setzen sich in Kiel und Berlin mit Gedenk- und Erinnerungsarbeit auseinander, um die Frage von Narrativen und der Aufarbeitung von Geschichte zu reflektieren, die auch für eine israelisch-palästinensische Versöhnung von entscheidender Bedeutung ist. In Begegnungen mit Schülergruppen wird die eigene Dialog- und Friedensarbeit der Combatants for Peace (Preisträger des Euro-Med Award 2009 der Anna-Lindh-Stiftung) vorgestellt. Teil der Reise ist auch ein Besuch in Kreisau/Polen, wo die Kreisau-Initiative e.V. einen von der Anna-Lindh-Stiftung geförderten Workshop mit deutschen, polnischen, israelischen und türkischen Jugendlichen zum Thema »Erinnerungsarbeit« durchführt.
 Kontakt: [Katrin Eckstein / eckstein@boell-sh.de](mailto:Katrin.Eckstein@eckstein@boell-sh.de)

Karlsruhe 11.05.2011, 19 Uhr

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale:
»Arab Shorts« – Arabische Filmmacht
 Ort siehe www.zak.kit.edu

»Arab Shorts« ist eine neue Plattform des jungen, unabhängigen arabischen Kurzfilms. Elf Kuratoren aus der arabischen Welt haben im Auftrag des Goethe-Instituts Ägypten über 50 Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme ausgewählt, die die reichhaltige Filmkultur der arabischen Welt spiegeln. Eine Auswahl wurde von dem künstlerischen Leiter des Projektes, dem Berliner Kurator und Filmemacher Marcel Schwierin, für ein abendfüllendes Programm zusammengestellt (www.arabshorts.net). Auf Einladung des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und

2005 in Alexandria gegründet, hat sich die Anna-Lindh-Stiftung als Netzwerk der Netzwerke stetig vergrößert und umfasst heute über 3 000 zivilgesellschaftliche und kulturelle Organisationen im Europa-Mittelmeer-Raum. Sie ist die erste gemeinsame zwischenstaatliche Einrichtung im Rahmen des Barcelona-Prozesses, dem mittlerweile 43 Mitgliedstaaten angehören, die EU-Staaten und die südlichen und östlichen Mittelmeer-Anrainer. Präsident der Stiftung mit Sitz in Alexandria/Ägypten ist der Marokkaner André Azoulay. Finanziert wird sie von der EU und den Mitgliedstaaten. Ihre Ziele sind die Förderung des interkulturellen Dialogs und der aktiven Kooperation durch Projekte und Begegnungen in den Bereichen Kultur und Kreativität, Bildung, Urbanität und Medien. Die Stiftung arbeitet über Ausschreibungen und Initiativen, gibt den Anna-Lindh-Report zu interkulturellen Einstellungen

»MITTELMEER VOR ORT« ist das gemeinsame Projekt des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung 2011 mit Beiträgen von:
 alba Kultur, Allianz Kulturstiftung, Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft, Go 40, Goethe-Institut Ägypten, Haus der Kulturen der Welt, Heinrich-Böll-Stiftung SH, Heinrich-Böll-Stiftung Berlin e.V., Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought, Institut für Auslandsbeziehungen, Kreisau Initiative e.V., Radijoyo World Children's Radio Network, ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
 KONTAKT: Stefan Winkler (Goethe-Institut): stefan.winkler@goethe.de // Katrin Eckstein (Projektbüro »radius of art« / Heinrich-Böll-Stiftung SH): katrin.eckstein@kiel.de
 Konzept/Redaktion: [Katrin Eckstein, Stefan Winkler](mailto:Katrin.Eckstein@eckstein@boell-sh.de) | Abb: Alexandria (Anna-Lindh-Stiftung) | Gestaltung: [Eckstein & Hagedstedt, Kiel](mailto:Eckstein&Hagedstedt@kiel.de) | Druck: [hansadruck, Kiel](http://hansadruck.de) | März 2011 | Änderungen vorbehalten!

Studium Generale begleitet Marcel Schwierin das Programm auch in Karlsruhe, wo ein Fokus auf den Ländern Tunesien und Ägypten liegen wird. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Ägypten und einem örtlichen Kino.
 Kontakt: [Rubina Zern / rubina.zern@zak.uni-karlsruhe.de](mailto:Rubina.Zern@rubina.zern@zak.uni-karlsruhe.de)

Bonn 24.05.2011, 19.30 Uhr

Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft:
»Kafka – ein jüdischer Schriftsteller aus arabischer Sicht«
 Vortrag von Dr. Atef Botros (Universität Marburg)
 Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn

»Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet«, lautet der berühmte Anfangssatz von Franz Kafkas Roman »Der Prozess«. Josef Ks gibt es überall, und besonders in der arabischen Welt, wo kafkaeske absurde Situationen an der Tagesordnung sind. Kafka war und ist eine wichtige Identifikationsfigur für arabische Intellektuelle, wurde aber auch verleumdet und absichtlich falsch übersetzt. Der in Ägypten geborene Literaturwissenschaftler Atef Botros vermittelt die Rezeptionsgeschichte Kafkas in der arabischen Welt, seine Rolle in der Zionismusdebatte und seinen Einfluss auf verschiedene moderne arabische Schriftsteller. In Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Berlin 22.06.2011, 18 Uhr → Abschlussveranstaltung

»Kultur und Revolution. Zur Rolle von Kultur und Kulturpolitik in Zeiten des Wandels in der arabischen Welt«

Podiumsdiskussion mit Basma El Husseiny, Amr Hamzawy und Viola Shafik
 Allianz Forum, Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Was ist die Rolle von Kultur und Kulturakteuren in Zeiten des (revolutionären) Wandels in Tunesien und Ägypten, was ist ihre Rolle in den anderen Staaten? Wie kann eine zukünftige Kulturpolitik in Ägypten und der arabischen Welt aussehen und wie sieht es mit der Anerkennung kultureller Vielfalt aus? Wie sollen sich die Europäer bzw. die Deutschen dazu verhalten? Diese Fragen diskutieren Basma El Husseiny (Leiterin der Organisation Al Mawred Al Thaqafy – Kulturelle Ressource, Kairo), Amr Hamzawy (Politikwissenschaftler und Mitglied im Rat der Weisen, Kairo) und Viola Shafik (Filmwissenschaftlerin und Filmemacherin, Kairo).
 Moderation: Julia Gerlach
 Anna-Lindh-Netzwerk in Kooperation mit der Allianz Kulturstiftung, dem Goethe-Institut Ägypten, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Institut für Auslandsbeziehungen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Berliner Stiftungswoche statt.

Anmeldung erforderlich bis zum 20.06.2011:
katrin.eckstein@kiel.de

heraus und veranstaltet alle zwei Jahre das Anna-Lindh-Forum unter Beteiligung aller Netzwerke.

In Deutschland wird das Netzwerk vom Goethe-Institut im Auftrag des Auswärtigen Amtes koordiniert, derzeit unterstützt vom Projektbüro »radius of art« (Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel), das auch für die Koordination von »Mittelmeer vor Ort« verantwortlich ist.

www.alsdeutschland.wordpress.com // www.euromedalex.org